

Eine Welt ohne Bienen....

...wäre ganz schön blöd. Stellt euch mal vor, morgens auf ein Honigbrot verzichten zu müssen oder selten ein Honigbrot essen zu können, weil Honig vielleicht immer teurer wird. Oder auch im Sommer könntet ihr immer weniger Früchte essen, da die Bienen die Blüten bestäuben, sodass daraus Früchte werden können. Für Tiere und Menschen sind weniger Früchte auch ein Ernährungsproblem.

Aber warum sind Bienen so gefährdet?

Die Varroa -Milbe hat da ihre Finger im Spiel, sie befällt und schwächt die Bienen, sodass sie nicht mehr nach Hause finden können. Aber auch wir Menschen sind daran schuld. Wir zerstören ihre Lebensräume (Wiesen) und bespritzen Pflanzen mit schädlichen Stoffen. Wenn Bienen die Pflanzen dann bestäuben, nehmen sie die schädlichen Stoffe auf und werden dadurch enorm geschwächt. Eventuell hat der Klimawandel damit auch etwas zu tun, dies ist aber noch nicht bewiesen.



Aber wie können wir dagegen etwas tun?

Wenn ihr zuhause ein paar Pflänzchen habt, müsst ihr diese nicht unbedingt mit Pflanzenschutzmittel düngen oder spritzen. Aber wenn ihr keinen Garten habt, also auch keine Pflanzen, könnt ihr auch welche außen auf die Fensterbank stellen. Falls ihr euch für Bienen interessiert, dann könnt ihr aber auch am 1 Mai zum Imkerfest In Heidelberg. Dort könnt ihr noch mehr Wissenswertes über Bienen erfahren.

Von Kerstin und Melissa, Klasse 6d

Rettet die Bienen / Die Gefährdung der Bienen

Wie viele Leute schon wissen, sind Bienen heutzutage gefährdet. Sie sterben aus, weil die Menschen mehr Hoch - oder Neubauhäuser bauen, denn der Platz in vielen Städten reicht nicht dafür aus, dass Einfamilienhäuser mit Garten gebaut werden können. In den Gärten von solchen Häusern wachsen nämlich meistens Pflanzen. Diese können Bienen dann bestäuben und bekommen durch den Nektar ihre Nahrung. Außerdem ist es heute üblich, einen Steingarten anzulegen, statt einen normalen mit Rasen. In Steingärten blühen oft nur einzelne oder gar keine Pflanzen. So finden Bienen keine Nahrung.

Aber nicht nur das, auch Pflanzenschutzmittel, die benutzt werden, um vor Blattläusen oder anderen Schädlingen zu schützen, sind für die Biene ein Gift. Sie verträgt diese Mittel nicht und kann von mit Mitteln besprühten Pflanzen keinen Nektar zapfen.

Die Varroa-Milbe ist auch eine Gefahr für Bienen: Sie befällt und schwächt sie.

Und natürlich ist auch der Klimawandel ein Problem, denn Pflanzen wachsen wegen der zunehmenden Wärme nicht mehr so gut.

Aber was kann man tun um den Bienen zu helfen?

Es gibt Pflanzen, die extra bienenfreundlich sind, weil Bienen sie leicht bestäuben können. Man kann sie im Baumarkt kaufen. Man kann auch seinen eigenen kleinen Bienenstock anlegen.

Und auf jeden Fall kann man versuchen, die Umwelt gut zu behandeln.

Von Martha, Klasse 6d



Eine Welt ohne Bienen...

wäre undenkbar, denn woher sollten wir sonst z.B. frisches Obst oder Honig bekommen?

Aber fangen wir mal am Anfang an: Die Bienen sind sehr wichtig für uns, da sie unseren Honig herstellen und unsere Blüten bestäuben. Dadurch können Früchte entstehen, die wir dann essen können. Aber momentan sind die Bienen durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln oder durch Hausbau gefährdet. So wird z.B. im Walldorfer Neubaugebiet eine komplette Wiese „verbaut“.



Aber auch die Varroa-Milbe, die aus China hergeschleppt wurde, ist eine bedeutende Gefahr, da die Milben die Bienen töten.

Wir können vieles dagegen tun, wie z.B. guten und regionalen Honig kaufen oder Bäume und bienenfreundliche Blütenpflanzen kaufen für mehr Nahrung.

Von Romy und Finja, Klasse 6e

Eine Welt ohne Bienen

Kann man sich heute eigentlich eine Welt ohne Bienen vorstellen? Viele können das nicht. Doch wieso sterben Bienen so schnell? Was ist die Bedeutung der Bienen für uns heute? Warum sind sie gefährdet? Das fragen sich viele Leute.

Wieso sterben Bienen so schnell aus? Es gibt verschiedene Gründe, wieso das so schnell passiert. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln fügt ihnen Schaden zu. Auch die Zerstörung der Wiesen und allgemein des Lebensraums der Bienen schwächt sie durch Nahrungsmangel. Durch die Einfuhr von verschiedenen Bienenstöcken aus diversen Ländern wurde die Varroa-Milbe gebracht. Diese befällt die Biene, saugt ihr Blut aus und überträgt ein Virus, das sie schwächt oder in den meisten Fällen tötet (das Virus ist nicht auf Menschen übertragbar). Man vermutet, dass sogar die Klimaerwärmung Auswirkung auf das Aussterben der Bienen hat.

Wieso sind Bienen nun von so großer Bedeutung für uns?

Die Biene bestäubt unsere Blüten an Blumen und Bäumen. Ohne die Bestäubung, keine Früchte bzw. Beere, ohne diese haben viele Tiere nichts oder wenig zu essen. Dadurch würde es nur wenig Nahrung für uns geben, da zwei Quellen unserer Nahrung fast ganz ausgelöscht sind. Natürlich würde es noch etwas von diesen Quellen geben, da es auch windbestäubte Blüten und fleischfressende Tiere gibt, diese Tiere könnten sich aber nur von fleischfressenden Tieren ernähren, wodurch die Zahl der Tiere nochmal schrumpfen würde (Nahrungskette).



Wir wissen nun, dass wir Bienen zum Überleben brauchen, sie aber gefährdet sind. *Was können wir nun tun, um zu helfen, wenn wir das schon wissen?* In China wird sogar schon von Hand bestäubt, das dauert jedoch sehr lange. Das verbessert auch die Lage nicht. Was wir tun können, ist, dass wir den Bienen neue Nahrungsquellen geben können, indem wir Blumen und Obstbäume anpflanzen. Wir können auch aufhören Pflanzenschutzmittel zu benutzen oder den Verbrauch vermindern. Wir lösen zwar nicht alle Probleme, doch einen Teil davon.

Das könnte die allgemeine Situation des weltweiten Problems lösen.

Von Maja und Emily, Klasse 6e